



zEHN
APRIL 2017

RESCRIPTUM

MÜNCHNER STUDENTISCHE
RECHTSZEITSCHRIFT

Schwerpunktthema: Sportrecht

SCHIEDSZWANG IM SPORT

Das Pechstein-Urteil auf Eis gelegt
Derya Heper

VERBUNDDATEI „GEWALTTÄTER SPORT“

Zwischen effektiver Gewaltprävention und informationeller
Selbstbestimmung
Annika Fischer-Uebler

FOLGENREICHE FEHLENTSCHEIDUNG

Zivilrechtliche Haftung der Schiedsrichter in der Fußball-Bundesliga
Marc Castendiek

Gastbeitrag:

DIE 50 + 1 REGEL

Dr. Michael Waxenberger

Reihe: Innovation und Recht

PROMETHEUS, PATENTE UND PLAGIATE

Eine Darstellung der patentrechtlichen Bedeutung des 3D-Drucks
Simon Steurer

BALD ORGANE AUS DEM DRUCKER?

Rechtslage und Regelungsbedarf im Bereich des 3D-Bioprinting
Antonia Horst

Mit weiterführenden Beiträgen der Redaktion

Grußwort

des Dekans der Juristischen Fakultät der LMU-München, Professor Dr. Martin Franzen



Rechtswissenschaftliche, von Studierenden herausgegebene Zeitschriften haben in Deutschland anders als beispielsweise in den USA keine besondere Tradition. Erste Zeitschriften entstanden hierzulande durch studentische Initiativen erst Anfang dieses Jahrzehnts. Das erste Heft der Münchner studentischen Rechtszeitschrift *rescriptum* erschien vor fünf Jahren im Oktober 2012. *rescriptum* wollte von Anfang keine Zeitschrift nur für Studierende sein – gute Ausbildungszeitschriften gibt es schon einige. Deshalb findet man hier keine auf rein studentische Bedürfnisse hin zugeschnittene Beiträge wie Falllösungen oder Repetitorien. Vielmehr wollte *rescriptum* am rechtswissenschaftlichen Diskurs und Austausch mit der Rechtspraxis teilhaben. Bald hat man Themenhefte mit bestimmten Schwerpunkten publiziert. Der Erfolg gibt diesem Konzept recht.

Die Juristische Fakultät der Universität München hat dieses studentische Projekt von Anbeginn an wohlwollend begleitet. So gehören dem wissenschaftlichen Beirat zahlreiche Mitglieder der Juristischen Fakultät an. Diese fungieren häufig als Gutachter, welche die eingereichten oder erworbenen Beiträge auf ihre wissenschaftliche Qualität hin beurteilen und gegebenenfalls auch ablehnen. Dies dient der Sicherung der Qualität der Zeitschrift. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats und die gesamte Fakultät stehen der Redaktion auch im Übrigen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Die Unterstützung durch die Fakultät kommt außerdem mittelbar dadurch zum Ausdruck, dass der Alumni- und Förderverein der Juristischen Fakultät *rescriptum* finanziell unterstützt.

Inzwischen liegt das zehnte Heft von *rescriptum* vor. Zu diesem (ersten) Jubiläum gratuliere ich als Dekan der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Namen der gesamten Fakultät sehr herzlich. Mögen noch viele weitere Jubiläen folgen!

München, im März 2017

A handwritten signature in cursive script, reading "Martin Franzen". The signature is written in dark ink on a light-colored background.

Professor Dr. Martin Franzen

Dekan der Juristischen Fakultät der LMU München